

DAS LEBEN UND STUDIEREN DES BEN S. TEIL VII



Was bisher geschah:

Nachdem Ben in seiner Chemieprüfung fürs Vorphysikum einen totalen Blackout hatte und durchgefallen ist, und schließlich auch noch Lea vergraulte, indem er sehr mürrisch reagierte als er erfuhr, dass sie es geschafft hatte, traf er eine weitreichende Entscheidung. Ben entschied nach einem langen Gespräch mit seinem besten Kumpel Christoph, dass er mit dem Studium aufhören und Leipzig verlassen wolle. Was nun?



1 Einige Tage sind vergangen. Ben und Christoph hatten nichts mehr voneinander gehört und treffen sich nun das erste Mal wieder.



2 Christoph wundert sich schon ein wenig, dass Ben offensichtlich ziemlich gut drauf ist



3 Ben scheint es spannend machen zu wollen und irgendwie weiß Christoph nicht recht, was er davon halten soll.



4 Endlich rückt Ben mit der Sprache raus ...



5 ... und die Überraschung gelingt Ben vollkommen.



6

Christoph ist überrascht. Denn so deprimiert wie Ben vorher war, hatte er wirklich angenommen, Ben würde alles hinschmeißen.



7

Nun scheint alles wieder gut zu sein ...



8

... und die beiden umarmen sich vor lauter Freude.



9

Fast ein Jahr ist nun seit Münster vergangen und Ben reist zum 2. Deutschen Zahnmedizinstudententag, diesmal nach Berlin.



10

Ben möchte noch mehr als beim letzten Mal vom wissenschaftlichen Programm mitbekommen. Gerade auch weil er wegen seiner Prüfung ein schlechtes Gewissen hat.



11

Deshalb geht er auch in den Nobel Biocare Workshop und fragt genauestens nach.



12

Obwohl Ben in seinem Studium mit Implantaten bisher nichts am Hut hatte, findet er das Thema extrem spannend.



13



14

Unterdessen verbringt Lea ihre Zeit an einem völlig anderen Ort. Lea ist bei einem Austausch in Ghana, um Land und Leute kennenzulernen.





Lea ist nach fast drei Wochen völlig in die andere Welt versunken. Bald geht es heimwärts. Daran mag sie gar nicht denken.



Nachdem Ben aus Berlin zurück ist, hat er sich gleich wieder mit Christoph verabredet.



Die beiden haben frei, lassen es sich gut gehen und schlendern durch die Gegend.



Das kann Christoph Ben kaum glauben.



Gerade weil er ihn kennt und weiß, das ihm Ablenkung zurzeit gut täte.



Ein wenig ist von Bens zuvor lockerer Stimmung verschwunden. Das Thema Lea beschäftigt ihn natürlich noch. Er weiß nur nicht, was er eigentlich will.



Ohne es zu merken landen die beiden im Park, und als Christoph aufschaut, macht er eine Entdeckung.





24

Na du, scheinst ja freundlich zu sein.



25

Vor ihnen auf der Wiese springt ein Dalmatiner umher. Er hat kein Halsband, und außer den beiden ist niemand sonst in der Nähe. Etwas mulmig wird ihnen, als der Hund geradewegs bellend auf sie zusteuert und vor ihnen zum Halten kommt.



26

Sieht nicht so aus, als wollte er uns zerfleischen.



27

Wo kommst du denn her, so ganz ohne Halsband?

Das ist schon komisch.



28

Ja, so ein schöner Hund.

Der Hund scheint keine bösen Absichten zu verfolgen und geht direkt zu Christoph.

Das Tierchen lässt sich ohne Weiteres streicheln und wirkt sehr vertraulich. Die beiden mögen ihn sofort.

So nett er ist, langsam wundern sich Ben und Christoph, was er hier so alleine macht.



29

Er scheint tatsächlich ganz allein, ohne Halsband, ohne Besitzer, ohne alles hier zu sein.

Und als sie sich genau umschauen, können sie weit und breit niemanden entdecken.



30

Hast du 'ne Idee? Was sollen wir mit ihm machen?

Ehrlich gesagt – nein, keinen Plan.

Ja, was ist jetzt zu tun? Etwas ratlos stehen Ben und Christoph mit dem Dalmatiner im Park und wissen nicht wirklich, was sie machen sollen. Und obwohl sie nun schon eine Viertelstunde hier herumstehen und überlegen, hat sich bisher noch keine Menschenseele blicken lassen.

Ist der Hund ein Findelkind? Was soll mit ihm geschehen? Ins Tierheim? Einfach weitergehen? Werden Ben und Christoph eine Lösung finden?
Habt ihr Fragen oder Ideen? Schreibt Ben: bens@oemus-media.de